

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dul'schen Buchhandlung (Ritter-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creuz'schen Buchhandlung (Brei-
teweg Nr. 156).

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. F. A. Daniel.

N^o 382.

Halle, Dienstag den 19. August. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Köln, Kassel.) — Schweiz (Vom Zürichsee.) — Asien (Calcutta und Bombay.) — Ver-
misches. — Landwirthschaftliches und Gewerbliches (Neues Mittel zur Vertilgung des Hausschwammes von Dr. G. Leuber.) —
Handelsnachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 17. August. Was wir, schreibt das „Correspondenz-Bureau“, schon früher in Aussicht stellten, daß die durchgreifenden Veränderungen der Einzelverfassungen in den thüringischen Staaten erst nach einem Personenwechsel in den einzelnen Ministerien zu Stande kommen möchten, dürfte sich in nicht zu langer Zeit bewahrheiten. Es geben sich nämlich seitens einiger Ministerien mehr oder minder verdeckte Weigerungen, durchgreifende Veränderungen vorzunehmen, fund, die aber dem bestimmten Andringen von anderer Seite nicht werden Stich halten können. — Die Erklärungen Württembergs und Kurhefens, dem deutsch-österreichischen Postverein beitreten zu wollen, sind den Vereinsregierungen, so wie denjenigen Staaten, die mit der Anschließerkklärung noch zurückhalten, mitgetheilt worden; den letztern unter Darstellung der Folgen, welche ihre fernere Isolirung für die Interessen ihrer Landesangehörigen herbeiführen müßte. — Durch einen an alle Konsistorien gerichteten Erlaß des Oberkirchenraths ist den Mitgliedern freier Gemeinden der Weg zur Rückkehr in die Landeskirche jetzt durch eine Konzession erleichtert worden. Es soll den außerhalb der Landeskirche geschlossenen Ehen die Legalisirung durch die kirchliche Einsegnung ertheilt werden, wenn die Betheiligten dieselbe nachsuchen, und zugleich vor dem Ortsgeistlichen reumüthig ihre Rückkehr zu Protokoll aussprechen. Unter solchen Umständen sollen auf Anzeige des Ortsgeistlichen die Konsistorien vom dreimaligen Aufgebot dispensiren dürfen.

Köln, den 16. August. Se. Majestät der König trafen auf Ihrer Reise heute Abends zur voraus bestimmten Zeit — etwas vor 9 Uhr — auf dem Bahnhofe zu Deutz ein, wo Sie von der Generalität, den Spitzen sämtlicher Civilbehörden und dem Gemeindevorstande mit Anschluß des Gemeinderathes erwartet und empfangen wurden. Die hier und an der Rheinbrücke zahlreich versammelte Menge begrüßte den König mit üblichem Zurufe und allgemeiner ehrfurchtsvoller Aufmerksamkeit.

Die Straßen in Deutz, welche Se. Majestät passiren mußten, waren erleuchtet und mit Feuerwerkskünstlern an beiden Seiten begleitet, gleicher Weise die Brücke und die ganze herrliche Rheinfronte der Stadt Köln. Ein prachtvoller Aublick war es, als darauf vor Allem der Dom, daneben auch St. Martin und der Bayenthurm in bengalischem Feuer erglüheten, und der König selbst war sichtlich befriedigt. Se. Majestät begaben sich von hier nach Brühl, um im dortigen Schlosse zu übernachten, werden aber morgen hieher zurückkehren, um gegen 8 Uhr dem Gottesdienste in der Garnisonkirche beizuwohnen, gegen 9 Uhr den Dom zu besichtigen, darauf die Parade der Garnisons-Truppen auf dem Neumarkte abzunehmen und hierauf im Regierungsgebäude die Cour abzuhalten. (N. 3.)

Kassel, den 15. August. Die Mitglieder des bleibenden Ständeausschusses Schwarzenberg, Gräfe, Henkel und Bayrhoffer sind heute abermals kriegsgerichtlich vernommen worden. Der Zweck der Vernehmung ist die Recognoscirung einiger von den Angeschuldigten zu ihrer Entlastung bezeichneten landständischen Akten, die Anhörung eines Rescripts des Ministeriums des Innern und die Vernehmung einer bestimmtern Formulirung der gegen sie erhobenen Anschuldigung gewesen. (D. A. 3.)

Schweiz.

Vom Zürichsee, den 14. August. Der Canton Schwyz ist abermals mit einer Katastrophe bedroht, die zwar nicht der furchtbaren von Goldau am Fuße des Ricci gleichkommen kann, wo vor 45 Jahren in einem Augenblicke drei Dörfer und 470 Menschen verschüttet wurden, aber immerhin doch bedeutend genug ist, um alles zu übertreffen, was seit jenem Unglücksfalle sich bei uns in dieser Art ereignet hat. An der Wasserscheide des Zürich- und des Vierwaldstätter-See's, das Hochthal von Rothenthurm und das von Einsiedeln kommende Alphthal von einander trennend, liegt ein von Nordost nach Südwest streichender Höhenzug, dessen Kamm im Süden von Rothenthurm die

Biberegg benannt wird. An dem westlichen Fuße dieser Biber-egg liegt, hart am Nabach, das Dörfchen gleichen Namens, von dem die berühmten schwyzerischen Helden und Staatsmänner sich die Redinge von Biberegg nennen. Der Berg bildet hier einen unten nicht sehr steilen, mit Matten und Moor ähnlichem Spaidelang bedeckten Abhang, dessen Fuß von dem Nabach bespült wird; seine Bestandtheile sind dieselben, wie die des Kopsberges bei Goldau, wechselnde Schichten von Nagelschuf und von Thon. In Folge der häufigen Regengüsse hat sich nun eines der unteren Thonlager so erweicht, daß die ganze darüber lagernde Masse seit dem 6. d. sich in Bewegung gesetzt hat, und zwar in dem bedeutenden Umfange von etwa zwei Stunden. Eine Grenzhecke wurde bereits mehrere Hundert Schritte weit vorwärts geschoben; Hunderte von Tannen eines auf dem Abhange stehenden Wäldchens knickten dabei um wie dürres Schilfrohr; unter krachendem Donner bildeten sich Erdrisse, einzelne Erdschlüpfе (Brecken) bedeckten eine Fläche von 4000' Länge und 2000' Breite; dazu unterhöhlten der angeschwollene Nabach und seine Nebenquellen die sich neigenden Schichten und beförderten so die Senkung derselben. Man kann sich die Verzweiflung der Bewohner von Biberegg denken, die mit langsamen, aber sicher und fast unabwendbaren Schritten ihr Verderben herannahen sahen; ihre vereinzelter Kräfte waren natürlich unzureichend, der drohenden Katastrophe Schranken zu setzen; sie mußten daher die Hülfe ihrer Nachbarn in Anspruch nehmen. Bereitwillig erschienen denn auch auf den Ruf der mahnenden Sturmglocken die Männer von Rothenthurm, Ingenbohl, Sattel, Steinen und Schwyz und machten sich unter Leitung des Bezirks-Ammanns rüstig ans Werk; die Regierung sandte ihren Straßen-Inspector, das sämmtliche Straßenbau-Personal und selbst das zu öffentlichen Arbeiten verwendete Corps der Sträflinge; die Leitung aller Arbeiten überwieß sie dem von Uri herbeigerufenen, in seinem Fache vortheilhafter als im Gebiete der Politik bekannten Ingenieur Müller von Altorf. Die drohende Gefahr war von zweierlei Art: einmal das unmittelbare Bedecken der fruchtbaren Matten und Weiden von Biberegg mit Schutt und Gestein, sodann die Stauung des Baches und der spätere, den unterhalb gegen den Lauerzer-See zu liegenden Dörfern Sattel und Steinen Verderben bringende Durchbruch desselben. Es wurden nun sofort von den sich Tag und Nacht ablösenden Hülfsmannschaften tiefe Gräben gezogen und Schachte gebohrt, um die durchnästen unteren Thonschichten zu entwässern; solide Unterlagen von Steinen und Bäumen wurden da erbaut, wo der Bach die Schichten bereits unterhöhlte; und endlich mußte man, um dem schon hoch aufgestauten Nabache einen ungefährlichen Abfluß zu geben, demselben etwa 30 Fuß höher ein neues Bett graben. Denke man sich alle diese Arbeiten vollbracht unter dem Heulen der Sturmglocken, bei strömendem Regen, während rings umher auf dem Terrain, auf dem die Männer arbeiteten, Tannen wie Binsen zerbrachen und donnernd tiefe Erdrisse aufzähnten — und man wird sich ein schwaches Bild von den Schrecknissen machen können, die das sonst so friedliche Thal bedrohten. Die Arbeiten waren, Gottlob! nicht vergeblich; nach den neuesten Berichten ist in Folge der angewandten Vorkehrungen und des eingetretenen besseren Wetters ein momentaner Stillstand in der sich neigenden Fläche eingetreten. Man zweifelt aber sehr daran, ob auch die allergrößten Anstrengungen eine bleibende Hülfe schaffen werden. (R. 3.)

Asien.

Die „Ueberland-Post“ hat Nachrichten aus Calcutta bis zum 3. Juli und aus Bombay bis zum 5. Juli gebracht. Es hieß, der Nizam werde als Zahlung für die der ostindischen

Kompagnie schuldigen Summen seine nördlichen Provinzen abtreten.

Vermischtes.

— Am 26. August beginnt unter den Auspicien der englischen Majestäten, unter dem Präsidium des Bischofs von Worcester die Feier eines großen viertägigen englischen Musikfestes zu Worcester; am ersten Tage wird in der Kathedrale Händels „Dettinger Te Deum“, eine Jubilate mit Chören von Mendelssohn u. c., Abends ein Concert mit Mendelssohn's Walpurgisnacht und einer Auswahl von Weber, Beethoven, Bellini, Rossini, Mozart; am zweiten Tage das Oratorium „Elias“, in welchem Formes und die Crivelli singt, Abends ein Concert mit einer Auswahl aus Tessonda und einer neuen Cantate „Fridolin“ von Frank More; am dritten Tage Händel's „Samson“ und Spohr's „Jüngstes Gerücht“, nebst Vorträgen von Madame Castellan; am letzten Tage der „Messias“ von einem Sängers- und Musikchor von 300 Personen executirt werden.

Landwirthschaftliches und Gewerbliches.

Neues Mittel zur Vertilgung des Hausschwammes von Dr. G. Reube. Wer da weiß, welchen Jammer der Hausschwamm in einem Hause bereiten kann, da er oft in wenigen Monaten zerstört, was Hunderte, ja Tausende gekostet, der hat sich über die unzulänglichen Mittel zu beklagen, welche bisher diesem Uebel entgegengesetzt wurden, und wird jedem neuen Versuch, demselben zu steuern, gern seine Aufmerksamkeit widmen. Die Wirksamkeit des Mittels aber, das ich hiermit bespreche, rühme ich nicht nur aus theoretischen Gründen, und es stützt sich mein Vertrauen auf dasselbe nicht nur auf einen Versuch, sondern zehnjährige Beobachtungen und Erfahrungen haben meinen Glauben daran festgestellt.

Es ist ein von mir (in Ulm) fabrizirter hydraulischer Kalk (Wassermörtel), welcher aus Silikaten von Kalkerde, Thonerde, Bittererde und Eisenoxyd besteht und die interessante Eigenschaft hat, durch Anziehung des Wassers und chemische Verbindung mit demselben zu einer steinartigen Masse zu erhärten, und diesen Prozeß auch im Verhärtungszustande fortzusetzen, indem er in fortdauernder Asorption und Exhalation Wassertheile anzieht und verdunstet.

Wenn man Holz mit gewöhnlichem fetten gebrannten Kalk übertüncht, so fault dasselbe bekanntermaßen in kurzer Zeit, es bildet sich eine Kruste von kohlensaurem Kalk, welcher erfahrungsmäßig das Zutretende so wenig als das Vegetationswasser des Holzes weder auffaucht, noch verdampfen läßt, und auf diese Weise eine allmähliche Zersetzung und Vermoderung des Holzes herbeiführt und begünstigt. Ähnlich wirken Theer, Asphalt u. s. w. Sie können den Zutritt des Wassers von außen verhindern, aber sie besitzen kein Vermögen, die Ausdünstung der vorhandenen und der Vegetationsfeuchtigkeit zu vermitteln, im Gegentheil, sie verhindern dieselbe mechanisch.

Ganz anders verhielt sich nach allen Erfahrungen der hydraulische Kalk. — Holz, das im feuchten Keller stand, wurde, übertüncht mit demselben, immer trockener. Man hatte die Übertünchung desselben mittelst einer Milch von hydraulischem Kalk öfter wiederholt.

Holz, das unter die Erde zu liegen kam, hatte man mittelst eines Siebes auf allen Seiten einige Linien dick mit hydraulischem Kalkpulver beworfen, nachdem man demselben ein Lager von gleichem Stoffe bereitet. Seit Jahren nimmt man dort keine Spur von Feuchtigkeit mehr wahr, wo sonst die lo-

falen Verhältnisse den Schwamm begünstigt hatten. In einem Wohnzimmer zu ebener Erde, neben meiner Apotheke, habe ich auf diese Weise den Schwamm vertrieben, der mir das Fußbodenlager und den Fußboden zerstört hatte. Alles angegriffene Holz und der alte Bauschutt wurden herausgenommen; auf trockenem frischen Schutte wurden neue Hölzer eingezogen, über Alles ein Wurf von hydraulischem Kalk, etwa einen Zoll dick, trocken eingeseiht, und hierauf der Boden mit frischen Brettern belegt. Seit 10 Jahren hat sich dieser Boden vollkommen gut erhalten; nirgends nehme ich in diesem Zimmer eine Spur von Feuchtigkeit oder gar Zeichen des Schwammes wahr, und selbst der unangenehme moderate Geruch des Zimmers, der früher lästig anfiel, ist gänzlich verschwunden.

Gleich günstig, wie auf Holz angewandt, wirkt der hydraulische Kalk auch auf feuchte Steine, wie Gemäuer von Ställen, Kloaken, Kellern u. s. w., bei deren Behandlung mit demselben seine Eigenschaft, schnell steinartig zu erhärten, einen weiteren wünschenswerthen Vortheil bietet. (Polyt. Notizbl.)

Meteorologische Beobachtungen.

16. August.	Morg. 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	335,5 Par. L.	335,6 Par. L.	335,6 Par. L.	335,6 Par. L.
Luftwärme . .	13,0 G. Am.	18,3 G. Am.	13,8 G. Am.	15,0 G. Am.
Wetter . . .	zieml. heiter.	heiter.	heiter.	heiter.
Wind . . .	W.	NW.	N.	NW.

Handels-Nachrichten.

Magdeburg, den 16. August. Bei der anhaltenden Flaueit der engl. Märkte geht es auch hier mit Weizen sehr matt, und der höchste Preis der für beste 90pfd. Waare zu erlangen ist, möchte 45 Thlr. sein, geringerer Weizen ist natürlich billiger, von neuer Waare ist bis jetzt noch Nichts zur Stadt gekommen. Roggen fand in dieser Woche wieder guten Absatz für Halle und Thüringen; für 85 - 86pfd. wurde 39½, 40½ bis 40¾ Thlr. franco Bahn bedungen zu letzterem Preise, blieb heute für den Harz gesucht, während 41½ Thlr. franco Eisenbahn hier verlangt wurde. Die Zufuhr vom Lande war höchst unbedeutend, für Kleinfeste neuen Roggen wurde von Konsumenten 40 - 42 Thlr., je nach Beschaffenheit bez. Gerste wenig beachtet, aber auch wenig zugeführt, die Preise für alte und neue Gerste lassen sich nach Beschaffenheit auf 28 bis 32 Thlr. angeben, was von letzterer bis jetzt an den Markt gekommen, fiel sehr verschieden aus, wir sahen ausgezeichnet schöne helle Waare 76 à 78 Pfd. schwer und widerum gelb aussehende von 74 à 75 Pfd.; die Durchschnitts-Qualität wird sich daher erst etwas später bei größerer Zufuhr beurtheilen lassen. Hafer 26 à 29 Thlr. für 24 Schfl. bez., was von neuer Waare bis jetzt hierher gelangt, war sehr schön von Farbe und schwer von Gewicht. Kartoffelspirituss ohne Faß mit 24 Thlr. bez. und ferner auf diesen Preis gehalten, unsere Vorräthe davon schmelzen immer mehr zusammen, auf Lieferung ist, so viel uns bekannt, in diesen Tagen Nichts gehandelt worden, mit Fässern ist Anfangs dieser Woche zu 22½ Thlr. verkauft worden, heute würde man 23 Thlr. mit Fässern bedingen können. Rübenspirituss loco 21½ Thlr. gemacht, pr. Januar bis Juni, in jedem Monat ein gleiches Quantum, war gestern zu 21½ Thlr. angetragen; 21 Thlr. wurde darauf geboten. Rübensyrup 24 à 25 Sgr. pr. Ctr. Von Delssaaten ist Mehreres zu 66 Thlr. für 25 Schfl franco hier gekauft worden, und bleibt dazu Rapps und guter Winterrüben noch zu lassen; für Rüböl wird 10½ Thlr. verlangt, 10½ Thlr. geboten. Mohndöl zu 12 Thlr. offerirt, 11½ Thlr. zu bedingen, darnach dürfte neue Mohnsaat höchstens einen Werth von 60 à 62 Thlr haben. Leinöl 11½ - 11¾ Thlr. G. Kümmel nach Beschaffenheit 6½ à 6¾ Thlr. (M. Z.)

Getreidepreise.

Magdeburg, den 16. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	— 45 —	Thlr.	Gerste	28	— 30	Thlr.
Roggen	— 40 —	"	Hafer	26	— 28	"
Kartoffel-Spirituss, die 14,400 % Tralles 24 Thlr.						

Berlin, den 16. August.

Weizen loco u. Qu. 51-55	pr. Sept./Okt.	10½ B. ¼ bz. u. G.
Roggen do. do. 38½ à 40	pr. Oct./Nov.	10½ B. ¼ G.
82. pr. Aug./Sept. 38½ B. 38 G.	pr. Nov./Dez.	do. do.
pr. Sept./Okt. 38 à ¼ bz. u. B. ¼ G.	Leinöl loco	11½ bz.
pr. Oct./Nov. 38½ à 39 bz. 38½ G.	Rapps	66 bz. u. B.
pr. Frühjahr 40 à ¼ bz. 40 G.	Rübsen	64 bz. u. B.
Erbsen, Kochwaare 36-42	Spiritus loco o. F.	17 bz. u. G.
Futterwaare 36-42	do. mit Faß	16½ bz.
Hafer loco u. Qu. 26-28	pr. Aug./Sept.	16½ bz. u. B. 5/7 G.
Gerste, große, loco 34-35	pr. Sept./Okt.	16½ à ¼ bz. u. G. ¼ B.
Rüböl loco 10½ B.	pr. Frühjahr	17 B. 16½ G. ¼ bz.
pr. Aug./Sept. 10½ bz. u. B.		

Roggen höher bezahlt. Rüböl und Spiritus ziemlich unverändert.

Nordhausen, den 14. August.

Weizen 1 Thlr. 26 Sgr. bis 2 Thlr. 2 Sgr.
Roggen 1 = 24 = bis 2 = — =
Gerste 1 = 9 = bis 1 = 14 =
Hafer 1 = 5 = bis 1 = 7 =
Linse — = — = bis — = — =
Erbsen 1 = 15 = bis 1 = 16 =
Bohnen 1 = 15 = bis 1 = 16 =
Wicken — = — = bis — = — =

Winterfamen 2 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thlr. — Sgr. Leinsamen — Thlr. — Sgr. bis — Thlr. — Sgr. Rüböl pr. Ctr. 11 Thlr. — Sgr. Leinöl pr. Ctr. 11 Thlr. 15 Sgr. Rüböluchen pr. Schock 1 Thlr. 5 Sgr. Leinöluchen pr. Schock 1 Thlr. 15 Sgr. Reiner Frucht-Branntwein pr. Drost (180 Quart) 23 Thlr. bis 24 Thlr.

Quedlinburg, den 14. August.

Weizen 40 — 42 Thlr.	Gerste 29 — 33 Thlr.
Roggen 36 — 40 =	Hafer — — =

Naumburg, den 13. August.

Weizen 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. bis 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.
Roggen 1 = 18 = 9 = bis 1 = 25 = — =
Gerste 1 = 3 = 9 = bis 1 = 5 = — =
Hafer — = 28 = 9 = bis 1 = 3 = 9 =

Weißenfels, den 14. August.

Weizen 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. bis — Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen 1 = 18 = — = bis 1 = 19 = — =
Gerste 1 = 5 = — = bis — = — =
Hafer 1 = 1 = — = bis 1 = 2 = — =

Torgau, den 9. August.

Weizen 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.	Gerste 1 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
Roggen 1 = 22 = 6 =	Hafer 1 = 3 = 9 =

Breslau, den 16. August, 1 Uhr 33 Min. Nachm. Getreidepreise: Weizen, weißer 53-59 Sgr., do. gelber 51-56 Sgr. Roggen 37-42 Sgr. Gerste 24-32 Sgr. Hafer 23-27 Sgr.

Stettin, den 16. August, 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags. Weizen 50½, 54 bz. Roggen August 37, 38 bz., August/September, Oktober 37½, 38 bz. u. Br., Frühjahr 38½ bz. Rüböl Septemb./Oktober 10 bz. Spiritus loco und August 21½ bz., Frühjahr 21½ Br.

Hamburg, den 16. August, 2 Uhr 25 Min. Nachmittags. Weizen etwas fester. Roggen fest. Del begehrt, Oktober 21, 8.

London, Freitag den 15. August, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Korn unverändert flau.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. August.

	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.
Preuß. freiw. Anl.	5	107½	—	Grh. Pos. Pfdbbr.	3½	93½
do. St.-Anl. v. 50.	4½	104½	—	Dstprf. Pfandbrf.	3½	—
St. Schutzsch.	3½	89½	88½	Pomm. Pfandbr.	3½	97½
D. = Reich. = Obl.	4½	—	—	Kur = u. Nm. do.	3½	97½
Seehdl. Pr. = Sch.	—	—	—	Schlesische do.	3½	—
Kur- und Neum.	—	—	—	do. L. B. gar. do.	3½	—
Schuldversch.	3½	—	—	Preuß. Rentenbr.	4	101½
Br. Stadtbl.	5	105½	105½	Pr. Bl. = A. = Sch.	—	101½
do. do.	3½	—	86½	Friedrichs'or	—	13½
Dstpr. Pfandbr.	3½	92	—	And. Gld. à 5 thlr.	—	9
Großh. Pos. do.	4	—	—	Disconto	—	—

Eisenbahn-Actien.

	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Brf.	Gld.		Brf.	Gld.
Nachen-Düsseldorfer	4	87	Magd.-Wittenb. Prior.	5	—
Bergisch-Märkische	—	40	Niederschles.-Märkische	3½	93½ 92½
do. Prior.	5	102	do. Prior.	4	— 97½
Berl.-Anh. Lit. A. u. B	—	112½	do. Prior.	4½	102½
do. Prior.	4	— 98½	do. Prior.	5	— 102½
Berlin-Hamburger	—	102½ 101½	do. Prior. III. Ser.	5	104½
do. Prior.	4½	—	Oberschlesische Lit. A.	—	134½
do. do. II. Em.	4½	—	do. Prior.	4	—
Berl.-Potsd.-Magdeb.	—	76½ 75½	do. Lit. B.	3½	123 122
do. Prior.-Dbl.	4	97½ 96½	Prinz-B. (St.-Bchw.)	—	—
do. do.	5	104 103½	do. Prior.	5	—
do. do. Lit. D.	5	103½ 103½	do. II. Serie	5	—
Berlin-Stettiner	—	128	Rheinische	—	68½
do. Prior.-Dbl.	5	— 104½	do. (Stamm) Prior.	4	—
Cöln-Mindener	3½	— 107½	do. Prior.-Dbl.	4	—
do. Prior.-Dbl.	4½	— 103½	do. vom Staat gar.	3½	—
do. do. II. Em.	5	105	Ruhr.-Gref.-R.-Stadb.	3½	85
Düsseldorf-Eberfelder	—	—	do. Prior.	4½	—
do. Prior.	4	—	Stargard-Posen	3½	—
Magdeb.-Halberstädter	—	142	Thüringer	—	76½
do. Prior.	4	—	do. Prior.-Dbl.	4½	— 102
Magdeburg-Leipziger	4	—	Wilhelmsbahn (Cosel- Dberberg)	—	85½
do. Prior.	4	—	do. Prior.	5	—
Magdeb.-Wittenberge	4	70 69			

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.	Amer.	Brief.	Geld.	Gem.
Cöthen-Bernburger	2½	—	50½	50½ G.
Krakau-Oberschlesische	4	84½	—	—
Kiel-Altona	4	110½	109½	109½ b½
Mecklenburger	—	35	34	34½
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	39	38	38½ a ½ b½
Zarskoe-Selo	—	—	—	—
Ausländische Prioritäts-Actien.				
Krakau-Oberschlesische	4	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100½	—	100 B.
Rassen-Bereins-Bank-Actien.	4	—	107½	108½ G.

Erndte-Berichte.

Die Kornerndte hat in der Gegend von Flensburg begonnen, und scheint dieselbe, was die meisten Kornarten betrifft, eine recht ergiebige zu sein. Nur der Buchweizen hat durch Nachfröste, die in den letzten Nächten eingetroffen sind und in niedrigen Gegenden sogar Keif bewirkt haben, sehr gelitten, und zwar ist der Schaden um so größer, je weiter nach Norden man kommt. Die hochliegenden Koppeln haben weniger gelitten. Die Kartoffel-Krankheit scheint im Jahr zu Jahr milder aufzutreten, ganz in der Art anderer Suchen im animalischen Reiche. Bis jetzt ist in der Umgegend Flensburgs wenig davon zu merken und die Kartoffelfelder zeigen noch ein lebhaftes Grün, während in früheren Jahren die meisten Blätter schon Anfangs oder Mitte Juli die aschgraue, verwelkte Farbe hatten.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts: den 16. August. F. Krakau, Steinkohlen, von Magdeburg nach Schönebeck. — F. Ackermann, Roggen, desgl. nach Halle. — E. Förster, Nr. 52. (für F. Andeae), Güter, desgl. nach Dresden.
Niederwärts: den 15. August. E. Steinmeß, Ebon, von Salzmünde nach Posen. — Schlepffahn Gilbert, H. M. Dampfsch. Comp., Güter, von Dresden nach Magdeburg.
Den 16. August. E. Paul, Brennhol, von Schlangengrube nach Magdeburg. — E. Kresmann, Weizen, von Wettin nach Hamburg. — A. Heidecke, Heu, von Elbenau nach Potsdam. — A. Rathge, desgl. — F. Andeae, chemische Fabrikate, von Schönebeck nach Magdeburg.
Magdeburg, den 16. Aug. 1851.
Königl. Schleusen-Amt. Haase.

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Ida Böhm und Lehrer Brandt (Alt-Watersleben).
Geboren: G. E. Brösel, ein Sohn (Neustadt). — Fr. Warneyer, ein Sohn (Brumby bei Calbe a. d. S.). — Heinrich Heyden, ein Sohn (Wahersleben).
Gestorben: Gustav Adolph Bücking (Naumburg). — Verw. Frau Hoffmann geb. Helbig (Eisleben). — Bertha Rimpler (Nordhausen). — Frau Gerichts-Secretär Biermann (Magdeburg). — Louise Dieterich (Querfurt).

Bekanntmachungen.

Im Verlage der Decker'schen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lieder des Mirza-Schaffy,

mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt.

8 Bogen. 12. Geh. Preis 1 Thlr., eleg. gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.

Früher erschien in demselben Verlage:

Tausend und Ein Tag im Orient

von

Fr. Bodenstedt.

2 Bde. Preis 3 Thlr., eleg. gebunden 3 Thlr. 20 Sgr.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist zu haben:

Der chemische Tausendkünstler und famose Zauberer. Eine reiche Sammlung der überraschendsten Experimente zur Unterhaltung und Belehrung. Vom Prof. Dr. H. Herold. 8. Leipzig. brosch. 10 Sgr.

Gesucht wird für Michael d. J. ein ruhig und frei gelegenes Logis auf der Sonnenseite zu 2-3 Stuben und Kammern, Küche, Keller, Holzraum u. s. w., wo möglich an der Promenade oder in den oberen Theilen der Vorstadt. Offerten mit Angabe des Preises, bezeichnet # B. #, werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

(Druck der Waisenhause-Buchdruckerei.)

Neue Wagenschmiere

eigener Fabrik, von vorzüglicher Güte und Haltbarkeit, empfiehlt in drei verschiedenen Sorten, à 12, 8 und 6 Thlr. pro Centner, und bewilligt Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt
Louis Schmidt,
Schmeerstraße Nr. 709.

Spreng-Pulver

in kräftigster Waare erlasse ich den Steinbrechern das Pfund zu 4 Sgr.

W. Fürstenberg.

Singakademie.

Die Uebungen der Singakademie fallen bis auf weitere Anzeige aus. Der Vorstand.

Concert im Paradies

Dienstag, den 19. August. Anfang Abends 7 Uhr. Wittig.